

# Zwei Chöre, ein dramatisches Werk

Die Chorleiterinnen Gundula Kretschmar und Elisabeth Reitzer über die gemeinsame „Elias“-Aufführung am 7. Oktober

VON MAGNUS REITINGER

**Weilheim** Nach vielen Jahren ist in Weilheim wieder einmal der „Elias“, Felix Mendelssohn-Bartholdys Oratorium nach Worten des Alten Testaments, zu hören: Der Weilheimer Chorkreis und der Chor der Apostelkirche Weilheim haben sich für die Aufführung am Samstag, 7. Oktober, in der Stadthalle zusammengetan; begleitet werden sie vom Garchingener Sinfonieorchester. Die Heimatzeitung hat vorab mit den Chorleiterinnen gesprochen.

■ *Zwei Chöre für ein Konzert zusammenzuschweißen – geht das ohne Probleme?*

**Gundula Kretschmar:** Das ging in unserem Fall problemlos. Leichte Reibungen gibt's immer mal, aber die beiden Chöre haben wirklich gut zusammengefunden...

**Elisabeth Reitzer:** ...und kommen auch mit uns beiden gut klar. Auch größtmäßig sind beide Chöre etwa gleich, von daher ist das sehr ausgewogen. **Gundula Kretschmar:** Wir hatten auch schon ein gemeinsames Chorwochen-

de, das ist immer ganz förderlich für die Gemeinschaft. Es ist ja tatsächlich das erste Mal, dass unsere beiden Chöre zusammenarbeiten.

*Wie kam es eigentlich zu dieser Zusammenarbeit?*

**Gundula Kretschmar:** Der Chorkreis wollte gern ein geistliches Werk aufführen...

**Elisabeth Reitzer:** ...und das gern auch in größerem Rahmen, so kam es zu dieser Idee. Auf anderen Ebenen haben wir beide ja schon öfter zusammengearbeitet, zum Beispiel wirkte Gundula mit dem Posaunenchor bei unserem Weihnachtskonzert mit. Der „Elias“ würde mit einem unserer Chöre allein nicht gehen, dafür brauchen wir schon die 100 Leute, die wir jetzt sind.

■ *Und wie funktioniert das, dass sich zwei Dirigentinnen die Leitung des Konzerts teilen?*

**Gundula Kretschmar:** Es ist von Haus aus ein zweiteiliges Werk, entsprechend teilen wir das auf – das ist für den Chor ganz klar. Seit Juni proben wir auch schon zusammen.



**Ihre Chöre arbeiten erstmals zusammen:** Gundula Kretschmar (l.), Kantorin der Apostelkirche, und Chorkreis-Leiterin Elisabeth Reitzer im Gespräch mit Redakteur Magnus Reitingen. FOTO: RR

■ *Warum haben Sie sich für den „Elias“ entschieden?*

**Gundula Kretschmar:** Es ist ein wunderschönes, sehr dramatisches Werk, das sehr viel für den Chor hergibt. Von den 42 Nummern sind 22 richtige Chorstücke.

**Elisabeth Reitzer:** Da gibt es keinen Rezitativ-Sänger (der die Handlung erklärt, *Anm. d. Red.*), sondern der Chor ist

mittendrin, schlüpft in verschiedene Rollen, stellt verschiedene Aspekte der Handlung dar. Das hat man als Chorsänger sonst eher nicht – was den „Elias“ sehr schön und sehr spannend macht.

■ *Ist dieses Werk mit Laienmusikern zu bewältigen?*

**Elisabeth Reitzer:** Es ist nicht super-einfach, aber es ist gut

machbar. Man muss sich halt Zeit nehmen – und das haben wir getan. Und abgesehen davon: Es macht sehr viel Spaß, den „Elias“ zu singen!

**Gundula Kretschmar:** Beim Orchesterpart hatte ich eher Bedenken, ob das Laien gut bewältigen können. Aber das Garchingener Sinfonieorchester ist wirklich ein sehr gutes Laienorchester, das hat den „Eli-

as“ auch schon mal gemacht. Wir hatten schon mehrere Proben gemeinsam, und ich bin sicher: Das wird sehr gut.

■ *Wird es nach dem „Elias“ weitere gemeinsame Projekte Ihrer Chöre geben?*

**Gundula Kretschmar:** Schön wäre es, aber das kann man jetzt noch nicht sagen.

**Elisabeth Reitzer:** Wir vom Chorkreis führen alle paar Jahre mal so was Großes auf, und wir wechseln ja auch immer geistliche und weltliche Programme ab – von daher ist noch nicht klar, wann so was mal wieder möglich ist. Aber die persönliche Zusammenarbeit zwischen uns ist ohnehin da. Wir sind immer in Kontakt.

## Das Konzert

beginnt am Samstag, 7. Oktober, um 19.30 Uhr in der Stadthalle Weilheim. Gesangssolisten sind Susanne Winter und Maria Hommer (Sopran), Andrea Fessmann (Alt), Klaus Steppberger (Tenor) und Martin Burgmair (Bass). Der Eintritt kostet 18 Euro (Schüler/Studenten 12 Euro). Kartenvorverkauf: Ticketservice in der Sparkasse am Marienplatz, Tel. 0881/686-11 oder -12.